

ECTS Modul – Katalog

Bachelor of Arts – Soziale Arbeit

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit | Hildesheim

Bachelor of Arts – Soziale Arbeit

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit | Hildesheim

1.Semester	S 01 3 Credits Mentoring	S 03 3 Credits Kommunikation / Interaktion	S 02 9 Credits Professionelle Identitätsbildung	S 05 3 Credits Disziplin und Profession	S 4.1, 4.2, 4.3 6 Credits Handlungsformen 1	S 06 6 Credits Recht in Gesellschaft und Staat
2.Semester	S 08 9 Credits Psychologie in der Sozialen Arbeit		S 02 9 Credits Professionelle Identitätsbildung	S 05 6 Credits Disziplin und Profession	S 4.1, 4.2, 4.3 6 Credits Handlungsformen 1	
3.Semester	S 07 9 Credits Erziehung Bildung Sozialisation	S 10.1 6 Credits Gesprächsführung / Beratung 1	S 09 6 Credits Empirische Sozial- und Kindheitsforschung	S 14 6 Credits Recht in ausgewählten Bereichen der Sozialen Arbeit	S 4.1, 4.2, 4.3 3 Credits Handlungsformen 2	
4.Semester	S 11.1 12 Credits Handlungsfelder Menschenrechte – Diversity 1	S 10.2 6 Credits Gesprächsführung / Beratung 2	S 13.1 6 Credits Gesellschaft, Ökonomie, Sozialpolitik 1	S 12.1 6 Credits Projekt 1		
5.Semester	S 11.2 12 Credits Handlungsfelder Menschenrechte – Diversity 2	S 16 6 Credits Recht in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit	S 13.2 6 Credits Gesellschaft, Ökonomie Sozialpolitik 2	S 12.2 6 Credits Projekt 2		
6.Semester	S 17 15 Credits BA-Thesis	S 18 6 Credits Studium Generale	S 15 6 Credits Planung, Organisation Management	S 19 3 Credits Professionalität und Berufseinstieg		

 Wahlpflichtfach

 Pflichtfach

Modulübersicht: Semester 1 bis 6

1.Semester

[S 01: Mentoring](#)

[S 03: Kommunikation / Interaktion](#)

[S 02: Professionelle Identitätsbildung](#)

[S 05: Disziplin und Profession](#)

[S 06: Recht in Gesellschaft und Staat](#)

Wahlpflichtkurse:

[S 4.1: Ressourcenorientierte Fallarbeit / Case Management](#)

[S 4.1.1: Vertiefung Ressourcenorientierte Fallarbeit / Case Management \(CM\)](#)

[S 4.2: Gemeinwesenarbeit \(GWA\) und Soziale Arbeit mit Gruppen](#)

[S 4.2.1: Gemeinwesenarbeit \(GWA\) und Soziale Arbeit mit Gruppen \(Vertiefung\)](#)

[S 4.3.: Kultur / Ästhetische Bildung](#)

[S 4.3.1: Kultur / Ästhetische Bildung \(Vertiefung\)](#)

2.Semester

[S 08: Psychologie in der Sozialen Arbeit](#)

[S 02: Professionelle Identitätsbildung](#)

[S 05: Disziplin und Profession](#)

Wahlpflichtkurse:

[S 4.1: Ressourcenorientierte Fallarbeit / Case Management](#)

[S 4.1.1: Vertiefung Ressourcenorientierte Fallarbeit / Case Management \(CM\)](#)

[S 4.2: Gemeinwesenarbeit \(GWA\) und Soziale Arbeit mit Gruppen](#)

[S 4.2.1: Gemeinwesenarbeit \(GWA\) und Soziale Arbeit mit Gruppen \(Vertiefung\)](#)

[S 4.3.: Kultur / Ästhetische Bildung](#)

[S 4.3.1: Kultur / Ästhetische Bildung \(Vertiefung\)](#)

3.Semester

[S 07: Erziehung Bildung Sozialisation](#)

[S 09: Empirische Sozial- und Kindheitsforschung](#)

[S 10.1: Gesprächsführung / Beratung 1](#)

[S 14: Recht in ausgewählten Bereichen der Sozialen Arbeit](#)

Wahlpflichtkurse:

[S 4.1: Ressourcenorientierte Fallarbeit / Case Management](#)

[S 4.1.1: Vertiefung Ressourcenorientierte Fallarbeit / Case Management \(CM\)](#)

[S 4.2: Gemeinwesenarbeit \(GWA\) und Soziale Arbeit mit Gruppen](#)

[S 4.2.1: Gemeinwesenarbeit \(GWA\) und Soziale Arbeit mit Gruppen \(Vertiefung\)](#)

[S 4.3.: Kultur / Ästhetische Bildung](#)

[S 4.3.1: Kultur / Ästhetische Bildung \(Vertiefung\)](#)

4.Semester

[S 11.1: Handlungsfelder Menschenrechte – Diversity 1](#)

[S 10.2: Gesprächsführung / Beratung 2](#)

[S 13.1: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialpolitik 1](#)

Wahlpflichtkurse:

[S 12.1: Projekt 1](#)

5.Semester

[S 11.2: Handlungsfelder Menschenrechte – Diversity 2](#)

[S 16: Recht in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit](#)

[S 13.2: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialpolitik 2](#)

[S 12.2: Projekt 2](#)

6.Semester

[S 17: BA-Thesis](#)

[S 18: Studium Generale](#)

[S 15: Planung, Organisation, Management](#)

[S 19: Professionalität und Berufseinstieg](#)

S 05: Disziplin und Profession

Modulart: Pflicht-u. Wahlpflichtmodule		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 u. 2 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 9	Semesterwochenstunden: 8
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Die Studierenden lernen Entwicklungslinien und den aktuellen Wissensstand (Geschichte, Theorien, Arbeitsfelder, Handlungsformen, aktuelle Diskurse) der Disziplin und Profession kennen. Sie entwickeln ein eigenes wissenschaftsbasiertes Selbstverständnis als künftige SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen, um professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen und fachlicher Diskurse auszugestalten.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – den aktuellen Stand der Wissenschaft und Profession Soziale Arbeit unter Einbezug der historischen Entwicklung benennen (Wissen) – die Zusammenhänge zwischen historischer und aktueller Entwicklung in Geschichte, Theorien und bei Konzepten nachvollziehen (Verstehen) – können diese Zusammenhänge auf neue Diskurse in der Sozialen Arbeit übertragen (Anwenden) – den Zusammenhang zwischen individueller und sozialer Lebenslage im Spannungsfeld von Tradition und Innovation (Analysieren) – die Zusammenhänge zwischen individueller und sozialer Lebenslage in Bezug zu Theorien, Konzepten und aktuellen Diskursen setzen (Synthetisieren). – professionelle Standards der Sozialen Arbeit in der Auseinandersetzung mit und unter Nutzung der Disziplin ausgestalten.(Evaluieren) – ein eigenes wissenschaftsbasiertes Selbstverständnis als künftige SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen entwickeln (Haltung) 				
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Im Rahmen einer mündlichen Prüfung zeigen die Studierenden neben einem anwendungsbezogenen Wissen vor allem die Fähigkeit die unterschiedlichen Ebenen von wissenschaftsbasierter Theorie und beruflichen Handeln thematisch und /oder fallbezogen miteinander zu verknüpfen.				
Voraussetzungen	Keine				
Bemerkungen	<i>Modul geht über 2 Semester.</i>				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 02: Professionelle Identitätsbildung

Modulart: Pflichtmodule		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 und 2 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 18	Semesterwochenstunden: 8
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Im Fokus des Moduls steht die wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit den spezifischen Aspekten professionellen Handelns in Bezug auf exemplarische Arbeitsfelder und professioneller Identität. Studierende erhalten einen Überblick zu grundlegenden Fragestellungen der Profession in Verbindung mit der künftigen Berufsrolle, des professionelles Handeln und der Identität sowohl im Kontext der institutionellen Rahmenbedingungen als auch individueller Ausrichtungen.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – den Aufbau, die Finanzierung und die rechtlichen Rahmenbedingungen einer Sozialen Institution erkennen und einordnen. Sie haben ein Grundlagenwissen über verschiedene Problemlagen der Sozialen Arbeit und der Handlungsansätze in Bezug auf mindestens ein Praxisfeld (Wissen) – Auswirkungen sozialer Problemlagen erkennen und in Zusammenhang mit Handlungsansätzen und Zielsetzungen Sozialer Institutionen bringen (Verstehen) – das oben benannte Wissen und Können praxisbezogen in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld erproben und umsetzen (Anwenden) – Sozialpädagogische Zielsetzungen überprüfen und in methodische Handlungsschritte gliedern (Analysieren) – diese Zielsetzungen mit den institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den individuellen Gegebenheiten verbinden (Synthetisieren) – die Zielsetzungen in der Gesamtheit ihrer Wirkungen erfassen, kritisch hinterfragen und Alternativen erarbeiten (Evaluieren) – im Rahmen der Reflexion die eigene Haltung, den jeweiligen biografischen Hintergrund, die Motivation der Studien- und Berufswahl und deren Auswirkungen auf professionelles Handeln und die berufliche Ethik der Sozialen Arbeit erkennen und situationsadäquat umsetzen (Haltung) 				
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Im Rahmen eines Praxisberichts lassen die Studierenden das vorhandene Wissen und Verstehen erkennen und machen deutlich, wie dieses in der berufspraktischen Phase angewendet wurde. Diese praktische Umsetzung wird im Bericht analysiert und evaluiert. In der theoriegeleiteten Reflexion des Berichts verknüpfen die Studierenden wissenschaftsbasierte Theorie und beruflichen Handeln thematisch und /oder fallbezogen miteinander und setzen sich explizit mit ihrer eigenen Haltung auseinander..				
Voraussetzungen	Keine				

Bemerkungen	<i>Modul geht über 2 Semester.</i>
-------------	------------------------------------

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 08: Psychologie in der Sozialen Arbeit

Modulart: Pflicht-u. Wahlpflichtmodule		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 2 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 9	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Soziale Arbeit setzt ein Verständnis der psychischen Vorgänge voraus, die sich in Menschen abspielen. Die Einführungsvorlesung im Modul „Psychologie in der Sozialen Arbeit“ beschäftigt sich mit Wahrnehmung, Denken, Emotion und Motivation als innerpsychischen Prozessen sowie dem von außen beobachtbaren Verhalten bzw. Handeln. Die Wahlpflichtveranstaltungen, von denen zwei zu belegen sind, thematisieren die Beeinflussung psychischer Prozesse durch personale sowie insbesondere situative/soziale Faktoren und gehen auf Entwicklungsbedingungen sowie auf Störungen ein.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – psychische Prozesse (Wahrnehmung, Denken, Emotion, Motivation, Handeln) beschreiben (Wissen) – psychische Prozesse sowie ihre Wechselwirkungen und Einflussfaktoren erklären (Verstehen) – an einem Beispiel zeigen, welche personalen Dispositionen, sozialen Faktoren und/oder Entwicklungsbedingungen die aktuellen psychischen Prozesse mit bedingen (Anwenden) – psychische Prozesse von Menschen mit Normen vergleichen und/oder Möglichkeiten der förderlichen Einflussnahme identifizieren (Analysieren) – einfache Formen der Intervention und Prävention selbst entwickeln bzw. geeignete Maßnahmen vorschlagen (Synthetisieren) – Beurteilen der Stärken und Schwächen der eigenen bzw. vorgeschlagenen Maßnahmen (Evaluieren) 				
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Für die Prüfung wählen die Studierenden einen Schwerpunkt in einer Veranstaltung und führen dazu eine praktische Übung durch. Diese besteht in der Entwicklung oder Planung einer Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme, die entweder innerhalb oder außerhalb der Lehrveranstaltung durchgeführt wird. Falls die Durchführung außerhalb geschieht, werden die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung präsentiert. Es erfolgt eine schriftliche Konzeptbeschreibung, die eine selbstkritische Beurteilung der Maßnahme mit einschließt.				
Voraussetzungen	Keine				
Bemerkungen					

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 07: Erziehung, Bildung und Sozialisation

Modulart: Pflichtmodul		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 9	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Die Analyse von Erziehungs- Sozialisations- und Bildungsprozessen stellt eine Basiskompetenz in zahlreichen sozialarbeiterischen Berufsfeldern dar. In diesem Modul lernen die Studierenden pädagogische Theorien, Konzepte, aktuelle Diskussionen und Praxisfelder kennen. Sie erfahren, wie diese zusammenwirken, einander bedingen, sich voneinander abgrenzen und entwickeln die Fähigkeit, pädagogische Prozesse zu planen, durchzuführen und zu analysieren.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> – Reproduzieren die Studierenden zentrale theoretische Grundlagen des Fachs (Wissen) – Differenzieren zwischen Unterschieden und Gemeinsamkeiten der theoretischen Ansätze (Verstehen) – Übertragen einen theoretischen Ansatz auf einen Praxisfall oder neuen Diskurs (Anwenden) – Begründen, welche Einzelaspekte der Theorien und Konzepte auf den Praxisfall oder den Diskurs übertragen werden können und welche nicht (Analysieren) – Konstruieren einen pädagogischen Handlungsplan, einen neuen Diskurs (Synthetisieren) – Die Studierenden erkennen und formulieren kritische und positive Aspekten, des Handlungsplans, des neuen Diskurses (Evaluieren) 				
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden wählen eine Schwerpunktveranstaltung und gestalten in dieser ein pädagogischer Werk. Dies kann beispielsweise die Planung einer Bildungsveranstaltung, die Entwicklung von Selbstlernmaterial, ein Konzept sein. An diesem pädagogischen Werk wird schriftlich ein Zusammenhang zwischen Theorien und einem pädagogischen Handlungsfeld aufgebaut. Im Rahmen einer mündlichen Reflexion (innerhalb der Veranstaltung oder außerhalb möglich) beurteilen die Studierenden reflexiv das eigene Werk.				
Voraussetzungen	Keine				
Bemerkungen					

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 15: Planung, Organisation und Management

Modulart: Wahlpflichtmodul		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 6 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 12	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Dieses Modul befähigt Studierende, betriebswirtschaftliche Gestaltungsfelder und ihre Zusammenhänge zu kennen, ihre Wirkungen einzuschätzen sowie Veränderungsansätze für die Praxis der Sozialen Arbeit entwickeln zu können. Schwerpunkte bilden hierbei die Führung und Steuerung, die Organisationsentwicklung sowie die Finanzierung von Organisationen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit und der frühkindlichen Bildung.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> – Kennen die Studierenden Handlungs- und Gestaltungsfelder sowie Instrumente des Managements in Organisationen der Sozialen Arbeit (Wissen) – Können sie Ansätze des Managements in Beziehung zueinander setzen und beschreiben, Unterschiede und Ähnlichkeiten (Verstehen) – Beziehen theoretische Zusammenhänge auf unterschiedliche Handlungsfelder in Organisationen der Sozialen Arbeit und wenden diese in Fallbeispielen an (Anwenden) – Analysieren Ausgestaltungen des Managements in der Praxis der Sozialen Arbeit und vergleichen diese mit den betriebswirtschaftlichen Ansätzen und Modellen. Problemstellungen können aufgezeigt und Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden (Analysieren) – Zeigen Wirkungszusammenhänge zwischen Sozialer Arbeit und Betriebswirtschaft auf, erkennen Divergenzen und können Entwicklungspotentiale formulieren (Synthetisieren) – Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte Maßnahmen und Instrumenten von Planung, Organisation und Management in der Sozialen Arbeit zu bewerten und zu hinterfragen (Evaluieren) 				
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden wählen eine Schwerpunktveranstaltung und gestalten in dieser ihre Prüfungsleistung (u.a. Referat, Hausarbeit, Moderation, Sitzungsbetreuung und andere Formen der Prüfungsordnung). Sie zeigen dabei die Fähigkeit die unterschiedlichen Ebenen von wissenschaftsbasierter Theorie und beruflichen Handeln thematisch und /oder fallbezogen miteinander verknüpfen zu können.				
Voraussetzungen	Keine				
Bemerkungen					

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 19: Professionalität und Berufseinstieg

Modulart: Pflichtmodul		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 6 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Die Studierenden setzen sich im Modul mit Fragen der Professionalität und Professionalisierung theoretisch auseinander, verknüpfen ihre Ergebnisse mit den eigenen Praxis- und Studienerfahrungen und planen den Einstieg in den Beruf. Sie werden auf diese Statuspassage vom Studium zum Beruf vorbereitet, die in der dualen Ausbildung vom Berufspraktikum erfüllt wird. Im Modul werden die wesentlichen Aspekte zur individuellen Planung dieser Passage aufgezeigt. Es dient darüber hinaus der Sensibilisierung auf wichtige Bereiche des beruflichen Alltags von SozialpädagogInnen / SozialarbeiterInnen und ihrem professionellen Handeln unter der Prämisse der (eigenen) „Person als Werkzeug“. Zu den Inhalten des Moduls gehört auch die Vorbereitung auf den Praxisbericht zum Erwerb der staatlichen Anerkennung.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: Relevante Aspekte der Professionalität und Professionalisierung der Sozialen Arbeit sowie des Arbeits-, Berufs- und Tarifrechts (z.B. Datenschutz, Schweigepflicht, Aufsichtspflicht und Haftung, Rechte und Pflichten als ArbeitnehmerIn) erkennen (Wissen) Die Auswirkungen ihrer individuellen Haltungen auf das berufliches Handeln nachvollziehen (Verstehen) Die o.g. Aspekte auf die jeweiligen Praxisfelder der Sozialen Arbeit beziehen und ihr fachspezifisches Wissen mit ihren methodischen Fähigkeiten sowie den eigenen berufsethischen Werten (Wissen, Können, Haltung) zu verknüpfen und im eigenen professionellen Handeln umsetzen (Anwenden) Zusammenhänge von Wissen Können und Haltung erkennen. Sie verfügen über die Fähigkeit berufsethische Konflikte zu artikulieren und sind in der Lage notwendige Veränderungsprozesse auf der individuellen oder strukturellen Ebene zu benennen und Schritte zur Umsetzung einzuleiten (Analysieren Synthetisieren + Evaluieren)				
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Es wird die Anwendung der o.g. Kompetenzen anhand eines Einzelfalls geprüft u.a. in Form von Referat, Reflexion, Fallstudie, Fachgespräch, Klausur. In der Anwendung zeigen die Studierenden, dass Sie in der Lage sind, ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse auf die Praxis zu beziehen und ihr Vorgehen kritisch zu beurteilen. Das Anwendungsbeispiel wird schriftlich eingereicht und in der mündlichen Form reflektiert. Die Prüfungsform wird vorab von den jeweiligen Lehrenden des Moduls in Absprache mit den StudentInnen festgelegt.				
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul 6,14,16 und 11.1 und 11.2				

Bemerkungen	
-------------	--

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 01: Mentoring: Lern- und Arbeitsstrategien im Studium

Modulart: Pflichtmodul		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Das Modul dient der allgemeinen Studienorientierung. Es bietet einen Überblick über die Institution HAWK und die Studiengänge Soziale Arbeit sowie Bildung und Erziehung und führt in das wissenschaftliche Arbeiten und in das studentische Lernen und Leben in Hildesheim ein.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Hochschulstrukturen erkennen (Wissen) – Prüfungs- und Studienordnung erklären (Verstehen) – grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, insbesondere beim Verfassen von wissenschaftlichen Texten (Anwenden) – das eigene Lern- und Studienverhalten beurteilen (Analysieren) – eigenverantwortlich individuelle Arbeitsstrukturen des Selbstlernens wie Studien- und Zeitpläne mit Zielüberprüfung entwickeln (Synthetisieren) 				
Veranstaltungstyp	Seminar mit Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden stellen im Laufe des Seminars ein Lernportfolio zusammen, in welchem sie anhand ausgewählter Dokumente ihren aktuellen Leistungsstand dokumentieren und ihren Lernfortschritt reflektieren.				
Voraussetzungen	Keine				
Bemerkungen					

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 09: Empirische Sozial- und Kindheitsforschung

Modulart: Wahlpflichtmodul		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Das Modul führt in methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung ein und zeigt den Aufbau und die Gestaltung eines Forschungsprozesses. Die Studierenden lernen historische und aktuelle Ansätze der empirischen Forschung in sozialpädagogischen/sozialarbeiterischen und kindheitspädagogischen Praxisfeldern kennen und können diese in der praktischen Anwendung erproben.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – Erhebungs- und Auswertungsmethoden und ihre methodologischen Grundlagen beschreiben [Wissen] – methodische Zugänge unterscheiden [Verstehen] – ausgewählte Erhebungs- und/oder Auswertungsmethoden durchführen bzw. die Durchführung simulieren [Anwenden] – empirische Daten analysieren bzw. die Analyse simulieren [Analysieren] – Ergebnisse empirischer Forschungsprozesse zusammenfassen [Synthetisieren] – Qualität von Methodenanwendung(en) und Ergebnisinterpretation(en) beurteilen [Evaluieren] 				
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden führen im Rahmen des Moduls eine exemplarische Forschungsarbeit (u.a. empirisches Projekt, experimentelle Arbeit aber auch Hausarbeit, Referat) durch oder rezipieren vorliegende Forschungsarbeiten unter methodischen Gesichtspunkten. Sie zeigen in ihrer Arbeit, dass sie die Ergebnisse des empirischen Forschungsprozesses zusammenfassen sowie die Qualität von Methodenanwendung(en) und Ergebnisinterpretation(en) beurteilen und anwenden können.				
Voraussetzungen	Keine				
Bemerkungen					

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 17: Bachelor Thesis

Modulart: Pflichtmodul		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 6 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 15	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Das Modul begleitet und unterstützt die Studierenden bei der Entwicklung und Gestaltung der Abschlussarbeit. Es gibt einen Überblick über mögliche Typen von Bachelor-Arbeiten sowie Hilfestellung bei der Themenfindung und Bearbeitung.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens von Alltagsanwendungen unterscheiden (Wissen und Verstehen) – Leitfragen und Arbeitshypothesen formulieren,, ein Thema eingrenzen, gliedern und anhand von Fachliteratur und –quellen bearbeiten (Anwenden) – Verwandte Texte und Quellen beurteilen (Analysieren) – Theoretische Perspektiven aufeinander beziehen und gegebenenfalls voneinander abgrenzen (Synthetisieren) 				
Veranstaltungstyp	Seminar, Vorlesung, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Bachelor-Thesis: Im Rahmen der Gestaltung der eigenen schriftlichen Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf allen Kompetenzstufen umsetzen können.				
Voraussetzungen	Erfolgreicher Nachweis von 135 der im Bachelor-Studiengang zu erbringenden Creditpunkte.				
Bemerkungen					

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 06: Recht in Gesellschaft und Staat

Modulart: Pflichtmodule		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: In diesem Modul sollen gesetzliche und rechtspraktische Elementarkenntnisse vermittelt werden. Das Recht soll als Bestandteil gesellschaftlicher, politischer und sozialer Strukturen verstanden werden. Während in der einen Veranstaltung die Bedeutung des Rechts, die rechtlichen Strukturen, die Anwendung von Normen etc. im Allgemeinen erklärt wird, führt die andere Veranstaltung in ein bestimmtes Rechtsgebiet ein.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Gesetzliche und rechtspraktische Elementarkenntnisse nachvollziehen (Wissen) – Recht als Bestandteil politischer und sozialer Strukturen sowie unterschiedlicher Akteure verstehen (Verstehen) – Übertragen der theoretischen Rechtskenntnisse auf einen Einzelfall. Aneignung von Rechtsanwendungsmethoden (Anwenden) – Analysieren: Begründen, welche Wirkung das Recht im Einzelfall entfalten kann. (Analysieren) – Erkennen und formulieren von Bedingungen, die bei verschiedenen Alternativen erforderlich sind und zeigen mögliche Alternativen auf (Synthetisieren) – Erkennen und formulieren von Bedingungen, die bei verschiedenen Alternativen erforderlich sind. Erkennen der Anforderungen an Rechtsberatung in den ausgewählten Rechtsbereichen. (Evaluieren) 				
Veranstaltungstyp	Seminar, Vorlesung, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden zeigen im Rahmen unterschiedlicher Prüfungsformen (Klausur, Hausarbeit, Referat, Fallstudie, Fachgespräch), dass sie die Zusammenhänge zwischen dem Recht, der Gesellschaft und dem Staat einschließlich der Konkretisierung im Einzelfall erkennen und analysieren können. Neben einem anwendungsbezogenen Wissen umfasst dies die Fähigkeit die unterschiedlichen Ebenen von wissenschaftsbasierter Theorie und beruflichen Handeln thematisch und /oder fallbezogen miteinander zu verknüpfen. Die Prüfungsform kann vorab von den jeweiligen Lehrenden der Veranstaltungen festgelegt werden. Alle Prüfungen werden in mündlicher Form mit den Studierenden reflektiert.				
Voraussetzungen	Keine.				
Bemerkungen					

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 14: Recht in ausgewählten Bereichen der Sozialen Arbeit

Modulart: Wahlpflichtmodule		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: In diesem Modul werden vertiefte Kenntnisse in fachspezifischen Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit, insbesondere im Kinder- und Jugendhilferecht, Familienrecht, Existenzsicherungsrecht vermittelt. Die Studierenden müssen 2 Veranstaltungen auswählen, in denen verstärkt die Wirkung des Rechts im Einzelfall erarbeitet wird. Den Studierenden sollen die Anforderungen an Rechtsberatung in den ausgewählten Rechtsbereichen deutlich gemacht werden.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Fachspezifischen Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit, insbesondere im Kinder- und Jugendhilferecht, Familienrecht, Existenzsicherungsrecht darstellen (Wissen) – Die Systematik der fachspezifischen Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit verstehen, insbesondere im Kinder- und Jugendhilferecht, Familienrecht, Existenzsicherungsrecht nachvollziehen (Verstehen) – Übertragen der theoretischen Rechtskenntnisse auf einen Einzelfall (Anwenden) – Begründen, welche Wirkung das Recht im Einzelfall entfalten kann (Analysieren) – Erarbeiten von möglichen Alternativen (Synthetisieren) – Erkennen und formulieren Bedingungen, die bei verschiedenen Alternativen erforderlich sind. Erkennen der Anforderungen an Rechtsberatung in den ausgewählten Rechtsbereichen. (Evaluieren) 				
Veranstaltungstyp	Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden zeigen in schriftlicher Form ihre modulübergreifenden Kenntnisse in Form einer Klausur oder Hausarbeit. Darin konkretisieren sie ihre fachspezifischen Kenntnisse in der Bearbeitung von Einzelfällen, die sie im Anschluss mündlich begründen und reflektieren. Die Prüfungsform wird vorab von den jeweiligen Lehrenden des Moduls als gemeinsame Prüfung festgelegt.				
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul 6				
Bemerkungen					

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 16: Recht in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Modulart: Pflicht- und Wahlpflichtmodule		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 5 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: In diesem Modul wird auf die fachspezifischen Rechtsgrundlagen in den verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit eingegangen. Es wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre Rechtskenntnisse je nach Studienverlauf, der während des Studiums erworbenen Praxiserfahrungen und der jeweiligen Interessenslage zu vertiefen. Es sind drei Veranstaltungen zu belegen, davon muss jedoch mind. Eine Rechtsveranstaltung aus dem Bereich „Recht der Menschen mit Behinderung und älteren Menschen unter Einbeziehung des Verfahrensrechts“ gewählt werden. Hierdurch soll der Bezug zum wichtigen Handlungsfeld „Diversity/Menschenrechte“ hergestellt werden.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse der fachspezifischen Rechtsgrundlagen in den verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit abrufen (Wissen) – Zusammenhänge und Verknüpfungen verschiedener Rechtsbereiche, insbesondere mit dem Verfahrensrecht, verstehen (Verstehen). und die theoretischen Rechtskenntnisse der verschiedenen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit auf einen Einzelfallübertragen (Anwenden) – Begründen, welche Wirkung das Recht im Einzelfall entfalten kann (Analysieren). Konstruktion von möglichen Alternativen. Entwickeln Handlungskonzepten für die Soziale Arbeit(Synthetisieren) – Erkennen und formulieren Bedingungen, die bei verschiedenen Alternativen erforderlich sind. Erkennen sozialpolitische Konsequenzen (Evaluieren) 				
Veranstaltungstyp	Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden belegen in Form einer Klausur, Hausarbeit, Referat, dass sie die Anwendung der fachspezifischen Rechtsgrundlagen auf einen handlungsfeldbezogenen Einzelfall unter Einbeziehung verfahrensrechtlicher Problemstellungen kennen, beurteilen und anwenden können. Die Prüfungsform wird vorab von den jeweiligen Lehrenden des Moduls als gemeinsame Prüfung festgelegt.				
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul 6				
Bemerkungen					

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 13.1: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialpolitik

Modulart: Wahlpflichtmodule		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Die Lehrveranstaltungen im Modul vermitteln Grundlagenwissen über soziale, ökonomische und sozialpolitische Bedingungen für die Studierenden. Auf der Grundlage einer theoretischen und empirischen Analyse des gesellschaftlichen Wandels erwerben die Studierenden Verstehens- und Deutungskompetenzen, um das erlangte Wissen zur Analyse sozialer Probleme und ökonomischer wie auch sozialpolitischer Sachverhalte anzuwenden.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Wandel beschreiben (Wissen) – gesellschaftliche Zusammenhänge und gesellschaftliche Wechselwirkungen erklären (Verstehen) – an Beispielen erklären, wie soziale und gesellschaftliche Bedingungen das soziale Leben, die Entwicklungschancen und die Bildung von Menschen bestimmen (Anwenden) – soziale, ökonomisch und politische Sachverhalte mit theoretischen Modellen vergleichen und kritisch diskutieren (Analysieren) 				
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Im Rahmen eines Referates, einer Hausarbeit oder einer anderen Prüfungsform nach der Prüfungsordnung zeigen die Studierenden, dass sie ihr Wissen um den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Wandel thematisch und/oder fallbezogen mit den sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen des sozialen Lebens und den Entwicklungschancen ihrer AdressatInnen verknüpfen und anwenden können. Die Prüfungsform muss mit den DozentInnen abgesprochen werden.				
Voraussetzungen	In der Regel nachgewiesene Lernergebnisse bzw. Teilnahme an den Seminaren der Module des ersten und zweiten Semesters. Das Modul 13.1. ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 13.2, welches auf die erworbenen Kompetenzen des Modul 13.1. aufbaut.				
Bemerkungen	<i>Das Modul 13.1 ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 13.2.</i>				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 13.2: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialpolitik II

Modulart: Wahlpflichtmodule		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 5 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Aufbauend auf Modul 13.1 vertiefen die Lehrveranstaltungen im Modul Kompetenzen und Wissen über soziale, ökonomische und sozialpolitische Bedingungen. Auf der erworbenen Grundlage einer theoretischen und empirischen Analyse des gesellschaftlichen Wandels bauen die Studierenden auf den ebenfalls erworbenen Verstehens- und Deutungskompetenzen auf, um das erlangte Wissen zur Analyse sozialer Probleme und ökonomischer wie auch sozialpolitischer Sachverhalte anzuwenden..				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – soziale, ökonomisch und politische Sachverhalte mit theoretischen Modellen vergleichen und kritisch diskutieren (Analysieren) – ausgewählte soziale Probleme, sozialpolitische Programme sowie methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit kritisch reflektieren (Synthetisieren und Evaluieren) – in der Anwendung des erworbenen Wissens und der Kompetenzen, die fachlichen, methodischen und ethisch-normativen Haltungen entwickeln (Haltung) 				
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Im Rahmen eines Referates oder einer Hausarbeit zeigen die Studierenden, dass sie soziale, ökonomisch und politische Sachverhalte analysieren, sozialpolitische Programme und ihr eigenes Handeln kritisch reflektieren und mit fachlichen, methodischen und ethisch-normativen Haltungen thematisch und / oder fallbezogen anwenden können. Dabei müssen Kenntnisse, Kompetenzen und Lernergebnisse aus mindestens 2 der genannten 4 Lernbereiche in dieser Prüfungsleistung integriert erarbeitet werden d.h. die Einbeziehung aus den gewählten Lehrveranstaltungen muss bei der Erarbeitung der Prüfungsleistung deutlich erkennbar sein.				
Voraussetzungen	In der Regel nachgewiesene Lernergebnisse bzw. Teilnahme an den Seminaren der Module des ersten und zweiten Semesters sowie des Moduls Gesellschaft, Ökonomie, Sozialpolitik 13.1. Das Modul 13.2. ist inhaltlich eng mit dem Modul 13.1. verknüpft und baut auf die dort erworbenen Kompetenzen auf.				
Bemerkungen	<i>Das Modul 13.2 ist eng mit dem Modul 13.1 verknüpft.</i>				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 03: Kommunikation und Interaktion

Modulart: Pflichtmodule		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: In diesem Modul lernen die Studierenden theoretische Kommunikationsmodelle unterschiedlicher Richtungen sowie deren Umsetzung in Praxissimulationen kennen. Interkulturelle Aspekte werden beschrieben, Techniken der Analyse und Beobachtung vermittelt. Die eigene Kommunikations- und Interaktionshaltung wird reflektiert und der Theorie-Praxis-Transfer an Beispielen aufgezeigt.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationstheorien und -modelle beschreiben und in Beispielen verdeutlichen, die Funktionen von Kommunikation und Interaktion in der Sozialisation und Beziehungsgestaltung benennen [Wissen] – Kommunikationsmodelle herleiten, in Beziehung zueinander setzen sowie Unterschiede und Ähnlichkeiten beschreiben [Verstehen] – persönliche Handlungsmöglichkeiten und -fähigkeiten ausbauen sowie Kommunikationsmodelle, Fragestellungen und Methoden in Übungen umsetzen [Anwenden] – theoretische Inhalte, Beispiele sowie eigenes Kommunikations- und Rollenverhalten analysieren [Analysieren] – anhand des theoretischen Inputs und der in der Anwendung geschulten Beobachtung Beispiele konstruieren und hypothetisch auf professionelle Handlungszusammenhänge beziehen [Synthetisieren und Evaluieren] 				
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: In Form praktischer Modelle (wie Rollenspiele, Referate, Klausuren, Moderationen) zeigen die Studierenden, dass sie die Kommunikationstheorien in ihr eigenes Verhalten übersetzen können und reflektieren ihr Handeln im Anschluss. Die Studierenden wählen nach Absprache mit den DozentInnen eine Lehrveranstaltung aus, in der sie diese Leistung erbringen.				
Voraussetzungen	Keine				
Bemerkungen					

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 4.1: Ressourcenorientierte Fallarbeit/ Case Management

Modulart: Wahlpflichtmodul		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Im Modul werden grundlegende theoretische und methodische Ansätze der fallorientierten Sozialen Arbeit vermittelt und erste Umsetzungsschritte auf die Praxis geübt. Studierende erhalten einen Überblick über historische und aktuelle Entwicklungslinien unter Einbezug der relevanten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – historische und aktuelle Entwicklungslinien der fallorientierten Sozialer Arbeit benennen sowie theoretische Grundlagen des CM-Verfahrens unter Einbezug der relevanten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen skizzieren. (Wissen) – theoretische und methodische Grundlagen der ressourcenorientierten und lebensweltnahen Bearbeitung sozialer Problemlagen voneinander abgrenzen (Verstehen) – übertragen das theoretische Wissen auf die verschiedenen Perspektiven von Praxisfällen und setzen Instrumente zur strukturierten, ressourcen- und lebensweltorientierten Fallbearbeitung ein. (Anwenden) 				
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: In einer praktischen Arbeit (Fallstudie, Klausur, Referat, Hausarbeit), die in Absprache mit den Lehrenden gewählt wird, zeigen die Studierenden, dass sie das erworbene Theoriewissen auf einen exemplarischen Fall oder auf eine theoretische Fragestellung übertragen können.				
Voraussetzungen	Keine. Das Modul 4.1. ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 4.1, 1. Die erworbenen Kompetenzen aus dem Modul 4.1. sind Grundlage im Modul 4.1.1.				
Bemerkungen	<i>Das Modul 4.1 ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 4.1.1. Die erworbenen Kompetenzen aus dem Modul 4.1 sind Grundlage im Modul 4.1.1</i>				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 4.1.1: Vertiefung Ressourcenorientierte Fallarbeit/ Case Management (CM)

Modulart: Wahlpflichtmodul		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Im Modul erfolgt aufbauend auf dem Grundlagenmodul (S. 4.1) eine Vertiefung der theoretische und methodische Ansätze der fallorientierten Sozialen Arbeit.				
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Studierende formulieren Erfordernisse für den Theorie-Praxis-Transfer. Sie reflektieren Methoden und Instrumente in ihrer Wirkung und ihrer Kontextrelevanz. Studierende argumentieren hinsichtlich verschiedener methodischer Vorgehensweisen und konzeptionellen Ausrichtungen von CM-Programmen. (Synthetisieren) – Studierende unterscheiden und bewerten Konzepten, Methoden und Haltungen im CM. Sie erklären und schätzen Netzwerken/Kooperationsbeziehungen ein. (Evaluieren) 				
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: In einer praktischen Arbeit (Klausur, Referat, Hausarbeit oder Fachgespräch), die in Absprache mit den Lehrenden gewählt wird, zeigen die Studierenden, dass sie das erworbene Theoriewissen auf einen exemplarischen Fall oder auf eine theoretische Fragestellung übertragen können.				
Voraussetzungen	Einführung Ressourcenorientierte Fallarbeit/ Case Management (CM) 4.1., Modul 03. Das Modul 4.1.1. ist inhaltlich eng mit dem Modul 4.1. verknüpft und baut auf die dort erworbenen Kompetenzen auf. .				
Bemerkungen	<i>Einführung Ressourcenorientierte Fallarbeit/ Case Management (CM) 4.1., Modul 03. Das Modul 4.1.1. ist inhaltlich eng mit dem Modul 4.1. verknüpft und baut auf die dort erworbenen Kompetenzen auf.</i>				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 4.2: Gemeinwesenarbeit (GWA) und Soziale Arbeit mit Gruppen

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 oder 2 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Im Modul werden grundlegende theoretische und methodische Ansätze der Sozialen Arbeit im Sozialraum bzw. mit Gruppen vermittelt. Sie lernen nicht nur die theoretischen Grundlagen und verschiedenen Methoden, Vorgehensweisen und Rollen, sondern auch die Aufgaben und (gesellschaftlichen) Funktionen der Gemeinwesen- und Gruppenarbeit kennen. Ebenso wird an Rollen- und Fallbeispielen sowie Simulationen die praktische Umsetzung demonstriert.			
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Historische und aktuelle Entwicklungslinien sowie theoretische Grundlagen der GWA- und Sozialen Arbeit mit Gruppen unter Einbezug der relevanten gesellschaftlichen/politischen Rahmenbedingungen benennen (Wissen) – Die verschiedenen Methoden, Verfahren und Instrumente und auf die Konstellationen, Phasen und Dynamiken von Prozessen sowie Formen der Beteiligung in Gruppen und im Gemeinwesen beziehen (Verstehen) – Konzepte der ressourcen- und lebensweltorientierten Gemeinwesen- und Gruppenarbeit entwickeln. Ansätze zur Aktivierung und Konfliktbearbeitung von Interaktions- und Gruppenprozessen sowie im Gemeinwesen darlegen (Anwenden) 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden zeigen in Form von mündlicher oder schriftlicher Bearbeitung von Fallbeispielen (u.a. Hausarbeit, Referat, Fallstudie, Rollentraining und anderen Prüfungsformen), theoretischen und methodischen Ansätzen, dass sie das erworbene Theorie- und Methodenwissen beherrschen und auf Praxisfälle übertragen können.			
Voraussetzungen	Keine. Das Modul 4.2. ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 4.2,1. Die erworbenen Kompetenzen aus dem Modul 4.2. sind Grundlage im Modul 4.2.1.			
Bemerkungen	<i>Das Modul 4.2. ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 4.2,1. Die erworbenen Kompetenzen aus dem Modul 4.2. sind Grundlage im Modul 4.2.1.</i>			

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 4.2.1: Gemeinwesenarbeit (GWA) und Soziale Arbeit mit Gruppen (Vertiefung)

Modulart: Wahlpflichtmodul		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	<p>Kurzbeschreibung: Im Modul erfolgt aufbauend auf dem Grundlagenmodul (S. 4.2) eine Vertiefung der theoretischen und methodischen Ansätze der Sozialen Arbeit im Sozialraum bzw. mit Gruppen. Dabei werden spezifische Aspekte und relevante Methoden/Vorgehensweisen der GWA und der Sozialen Arbeit mit Gruppen auch an Fallbeispielen bzw. in Praxisprojekten sowie Simulationen eingeübt.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analysieren der Reichweite und Angemessenheit der verschiedenen Methoden und Instrumente zur Bearbeitung sozialer Sachverhalte und Probleme unter Einbeziehung der verschiedenen Rahmenbedingungen (Analysieren) – Theorie-Praxis-Transfer generieren; soziale Probleme und Konflikte sowie methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit zu einer Synthese bringen können; institutionelle/gesellschaftliche Rahmenbedingungen und politische Kontexte und deren Auswirkungen auf methodisches Handeln und ethische Haltungen kritisch reflektieren; Konzepte und Methoden weiterentwickeln und auf verschiedene Bereiche der Sozialen Arbeit übertragen können (Synthetisieren) – Konzepte, Methoden und Haltungen in der Gemeinwesen- und Gruppenarbeit bewerten und beschreiben. Haltungen und Standards der Sozialen Arbeit beobachten und (selbst-)kritisch bewerten (Evaluieren) 				
Lernergebnisse	k.A.				
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Methodisches Können und theoretisches Verständnis sollen anhand von exemplarischen Übungen (u.a. Rollen- und Fallbeispielen oder Simulationen, Rollentraining oder experimentelle Arbeit) und Fachgesprächen, Referaten, Hausarbeit, Sitzungsbetreuung, Moderation zu einem Themenfeld aus einer Lehrveranstaltung demonstriert und die Anwendung am Einzelfall auf seine Allgemeingültigkeit überprüft und bewertet werden.				
Voraussetzungen	Modul Gemeinwesenarbeit und Soziale Arbeit mit Gruppen 4.2., Modul 03. Das Modul 4.2.1. ist inhaltlich eng mit dem Modul 4.2. verknüpft und baut auf die dort erworbenen Kompetenzen auf.				
Bemerkungen	<i>Modul Gemeinwesenarbeit und Soziale Arbeit mit Gruppen 4.2., Modul 03. Das Modul 4.2.1. ist inhaltlich eng mit dem Modul 4.2. verknüpft und baut auf die dort erworbenen Kompetenzen auf.</i>				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 4.3: Kultur / Ästhetische Bildung

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 oder 2 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Das Modul ermöglicht einen Überblick über Kulturkonzepte, die zielgruppengerecht in der Sozialen Arbeit Anwendung finden. Die eigene künstlerisch-ästhetische Praxis, Schwerpunkt Theater, steht dabei im Mittelpunkt. Die Rahmenbedingungen und Methoden kultureller Arbeit werden umsetzungsbezogen entwickelt und reflektiert. Grundlagen des Kulturmanagements in der Arbeit werden vermittelt, die eigene Anleitungshaltung sowie die Wirkweisen und pädagogischen Ziele beforstet und reflektiert.			
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Ausgewählte Kulturkonzepte, ästhetische Theorien und künstlerisch-partizipative Handlungsformen benennen, die eigene theaterpraktische und theaterpädagogische Umsetzung konzeptionell einordnen, Grundlagen des Kulturmanagements in sozialen Kontexten skizzieren (Wissen) – Voraussetzungen und Kriterien kulturpädagogischer / theaterpädagogischer Ansätze und Ziele beschreiben. Wirkweisen partizipativer kulturpädagogischer Angebote differenzieren (Verstehen) – Kriterien zur Beobachtung künstlerischer Prozesse und ihrer individuellen Wirkungen am praktischen Beispiel entwickeln, prozess- und zielorientierte künstlerische Praxis aus eigener Erfahrung beschreiben (Anwenden) 			
Veranstaltungstyp	Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden zeigen in Form von Hausarbeit, Referat, Projektarbeit, experimentelle Arbeit, Fallstudie, Sitzungsbetreuung, Rollentraining, Medienprodukt/ künstlerischem Produkt, Moderation, dass sie das erworbene Theorie- und Methodenwissen beherrschen und adäquate individuelle Umsetzungsformen der gelernten Inhalte entwickeln können. Die Studierenden wählen in Absprache mit den DozentInnen die konkrete Prüfungsform aus.			
Voraussetzungen	Keine. Das Modul 4.3. ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 4.3.1. Die erworbenen Kompetenzen aus dem Modul 4.. sind Grundlage im Modul 4.3.1.			
Bemerkungen	<i>Keine. Das Modul 4.3. ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 4.3.1. Die erworbenen Kompetenzen aus dem Modul 4.. sind Grundlage im Modul 4.3.1.</i>			

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 4.3.1: Kultur / Ästhetische Bildung (Vertiefung)

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Im Modul erfolgt aufbauend auf dem Grundlagenmodul (4.3) eine Vertiefung der theoretischen und methodischen Ansätze. Kulturkonzepte, die zielgruppengerecht in der Sozialen Arbeit Anwendung finden, sowie die eigene künstlerisch-ästhetische Praxis werden vertieft.			
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichen Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Zielgruppen- und handlungsfeldspezifische Kulturarbeit mit Laien simulieren oder projekthaft durchführen, gesellschaftliche Themen künstlerisch bearbeiten, den individuellen darstellerisch-körpersprachlichen und ästhetischen Ausdruck trainieren (Anwenden) – Theorie-Praxis-Transfer: zielgruppenspezifische Aktivierung und Partizipation durch kulturelle Angebote umsetzen, Projekte entwickeln und durchführen, Präsentation und Moderation vorbereiten und durchführen, interdisziplinär arbeiten (Synthetisieren) – Entwicklungsprozesse und Wirkungsweisen durch ästhetische Bildung und Kulturpädagogik mit Laien in der sozialen Arbeit beschreiben, reflektieren und dokumentieren (Evaluieren) 			
Veranstaltungstyp	Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden zeigen in Form von Projektarbeit, Experimentelle Arbeit, Sitzungsbetreuung, Rollentraining, Medienprodukt/künstlerischem Produkt, Moderation, dass sie die erworbene Theorie- und Methodenwissen beherrschen und adäquate individuelle Umsetzungsformen der gelernten Inhalte entwickeln können. Die Studierenden wählen in Absprache mit den DozentInnen die Prüfungsform aus.			
Voraussetzungen	Modul Kultur / Ästhetische Bildung 4.3. Modul 03, Das Modul 4.3.1. ist inhaltlich eng mit dem Modul 4.3. verknüpft und baut auf die dort erworbenen Kompetenzen auf.			
Bemerkungen	<i>Modul Kultur / Ästhetische Bildung 4.3. Modul 03, Das Modul 4.3.1. ist inhaltlich eng mit dem Modul 4.3. verknüpft und baut auf die dort erworbenen Kompetenzen auf.</i>			

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 10.1: Gesprächsführung und Beratung I (A)

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<p>Kurzbeschreibung: Gesprächsführung und Beratung als zentrale Handlungsform in Feldern der Sozialen Arbeit und der Frühpädagogik sind Interaktionen zwischen mindestens zwei Beteiligten, die zusammen mit kommunikativen Mitteln versuchen, in Bezug auf ein gemeinsames Problem, eine Krise oder eine Frage mehr Wissen, andere Sichtweisen, alternative Handlungsoptionen und Lösungskompetenzen zu entwickeln. Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlich fundierten Methoden der Gesprächsführung und Beratung sowie ihren jeweiligen Besonderheiten in unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit, der Frühpädagogik und den jeweils unterschiedlichen Klientel (Kinder, Jugendliche, Erwachsene). Das Ziel der Seminare im Modul, Gesprächsführung/Beratung' I+II ist die Entwicklung einer selbstreflexiven und professionellen Gesprächshaltung. Sie umfassen: die Vermittlung von theoretischem Basiswissen, das Einüben unterschiedlicher Methoden der Gesprächsführung und Beratung sowie Einheiten zur Selbstreflexion.</p>			
Lernergebnisse	<p>Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die theoretischen Hintergründe und wissenschaftlichen Grundlagen von Beratungsansätzen wiedergeben (Wissen) – aus den theoretischen Überlegungen abgeleiteten Methoden der Beratung nachvollziehen (Verstehen) – Beratungssequenzen vorbereiten, strukturieren und in kleinen Schritten durchzuführen (Anwenden) 			
Veranstaltungstyp	Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung. Die unbenotete Modulprüfung erfolgt in Form von Sitzungsprotokollen (Peergrouptreffen). Die benotete Modulprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit, berufspraktischen Übung, Projektarbeit, Fallstudie, Sitzungsbetreuung, Rollentraining, empirisches Projekt, Referat. Die Studierenden wählen in Absprache mit den DozentInnen eine dieser Prüfungsformen aus. Die Studierenden zeigen in ihrer Arbeit, dass sie das erworbene Theoriewissen auf einen exemplarischen Fall oder auf eine theoretische Fragestellung übertragen können.			
Voraussetzungen	i.d.R. Kompetenzen gemäß Modul 03 (begleitend oder erworben). Das Modul 10.1. ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 10.2. Die erworbenen Kompetenzen aus dem Modul 10.1. sind Grundlage im Modul 10.2.			
Bemerkungen	<i>Es dauert ein Semester ist jedoch mit Modul 10.2 eng verbunden.</i>			

S 10.2: Gesprächsführung und Beratung II (B)

Modulart: Pflichtmodul		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<p>Kurzbeschreibung: Gesprächsführung und Beratung als zentrale Handlungsform in Feldern der Sozialen Arbeit und der Frühpädagogik sind Interaktionen zwischen mindestens zwei Beteiligten, die zusammen mit kommunikativen Mitteln versuchen, in Bezug auf ein gemeinsames Problem, eine Krise oder eine Frage mehr Wissen, andere Sichtweisen, alternative Handlungsoptionen und Lösungskompetenzen zu entwickeln. Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlich fundierten Methoden der Gesprächsführung und Beratung sowie ihren jeweiligen Besonderheiten in unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit, der Frühpädagogik und den jeweils unterschiedlichen Klientel (Kinder, Jugendliche, Erwachsene).</p> <p>Das Ziel der Seminare im Modul ‚Gesprächsführung/Beratung‘ I+II ist die Entwicklung einer selbstreflexiven und professionellen Gesprächshaltung. Sie umfassen: die Vermittlung von theoretischem Basiswissen, das Einüben unterschiedlicher Methoden der Gesprächsführung und Beratung sowie Einheiten zur vertieften Selbstreflexion. Aufbauend auf die erworbenen Kompetenzen im Modul 10.1. vertiefen die Studierende im Modul 10.2. diese Kompetenzen hinsichtlich ihrer Haltung im Beratungsprozess.</p>				
Lernergebnisse	<p>Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methoden jeweils auf den Kontext und die unterschiedliche Klientel bezogen differenziert anzuwenden (Analysieren) – die einzelnen Übungsschritte zu einem Beratungsprozess zusammenführen und kritisch reflektieren (Synthetisieren) – Stärken und Schwächen ihrer Interventionen zu analysieren und jeweils Handlungsalternativen zu entwickeln (Evaluiieren) – ihr Menschenbild reflektieren, wissen um die Stärken und Schwächen ihrer Persönlichkeit und sind sensibel für deren Einfluss auf den Beratungsprozess (Haltung) 				
Veranstaltungstyp	Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Modulprüfung: Die unbenotete Modulprüfung erfolgt in Form von Sitzungsprotokollen (Plenum und Peergrouptreffen). Die benotete Modulprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit, berufspraktischen Übung, Projektarbeit, Fallstudie, Sitzungsbetreuung, Rollentraining, empirisches Projekt, Referat. Die Studierenden wählen in Absprache mit den DozentInnen eine dieser Prüfungsformen aus. Die Studierenden zeigen in dieser Arbeit, dass sie das erworbene Theoriewissen auf einen exemplarischen Fall oder auf eine theoretische Fragestellung übertragen können und reflektieren ihre eigene Position und Person im Beratungsprozess.</p>				
Voraussetzungen	i.d.R. Kompetenzen gemäß Modul 03 sowie der erfolgreiche Abschluss des Modul 10.1. Beratung I, des jeweiligen Trainingskurses A. Das Modul 10.2. ist inhaltlich eng mit dem Modul 10.1. verknüpft und baut auf die dort erworbenen Kompetenzen auf.				

Bemerkungen	<i>Es dauert ein Semester ist jedoch mit Modul 10.1 eng verbunden.</i>
-------------	--

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 11.1: Handlungsfelder - Menschenrechte – Diversity I Einführung

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 12	Semesterwochenstunden: 8
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Die Studierenden sollen sich exemplarisch grundlegende Kenntnisse über Zielgruppen und Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit sowie über die unterschiedlichen Formen von Vielfalt und Differenz/Diversity (ethnische Herkunft, Geschlecht und sexuelle Orientierung, körperliches Erscheinungsbild und Behinderung, soziale Herkunft, Sprache und Alter) in ausgesuchten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit aneignen.			
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – die Lebenslage der jeweiligen Zielgruppe der Sozialen Arbeit und die Ursachen von sozialer Ungleichheit sowie die Bedeutung des Diversity-Konzepts im Sinne von Vielfalt und Differenz erkennen (Wissen) – zielgruppenbezogene Handlungsansätze der Sozialen Arbeit insbesondere Diversity-Ansätze zur Überwindung von Ungleichheit beschreiben (Verstehen) – grundlegende Methoden der Sozialen Arbeit im Handlungsfeld insbesondere im Umgang mit Diversity sowie eine wissenschaftlich geleitete dynamische Betrachtungsweise von sozialen Problemlagen in individueller und gesellschaftlicher Hinsicht in Handlungsdimensionen einzubinden und professionsbezogen anzuwenden (Anwenden) – Handlungsfelder und Handlungssituationen mit Blick auf soziale Ungleichheit beurteilen (Analysieren) 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Im Rahmen eines Referates oder einer Hausarbeit zeigen die Studierenden, dass sie unter Berücksichtigung von Menschenrechten und Diversityansätze eine theoretischen Fragestellung und/oder einen exemplarischen Falls analysieren und bearbeiten können.			
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul 02. Das Modul 11.1. ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 11.2. Die erworbenen Kompetenzen aus dem Modul 11.1. sind Grundlage im Modul 11.2.			
Bemerkungen	<i>Das Modul 11.1. ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 11.2. Die erworbenen Kompetenzen aus dem Modul 11.1. sind Grundlage im Modul 11.2.</i>			

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 11.2: Handlungsfelder - Menschenrechte – Diversity II Vertiefung

Modulart: Pflichtmodul		Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 5 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 12	Semesterwochenstunden: 8
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über Zielgruppen und Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit sowie über die unterschiedlichen Formen von Vielfalt und Differenz/Diversity (ethnische Herkunft, Geschlecht und sexuelle Orientierung, körperliches Erscheinungsbild und Behinderung, soziale Herkunft, Sprache und Alter) exemplarisch in ausgesuchten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und analysieren deren Zusammenwirken. Als Merkmal der Handlungsfelder wird die vertiefende Bearbeitung der Relationierung von Theorie und Praxis von sozialen Problemgruppen und -bereichen betrachtet. Diese basieren in der Regel auf sozialen Ungleichheiten und prägen die Lebensverhältnisse der Zielgruppen der Sozialen Arbeit.				
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Handlungsfelder und Handlungssituationen mit Blick auf soziale Ungleichheit beurteilen (Analysieren) – eigenverantwortlich erste methodische Handlungsschritte und -strategien zur Überwindung von Diskriminierung entwickeln (Synthetisieren) – eine den normativen Grundlagen (Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit) der Sozialen Arbeit entsprechende berufsethisch fundierte Haltung gegenüber der Klientel, den BerufskollegInnen, den ArbeitgeberInnen, den Organisationen sowie der Öffentlichkeit einnehmen und vertreten und sowie ihr eigenes Verständnis von Sozialer Arbeit als Profession formulieren (Haltung) 				
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)				
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden zeigen im Rahmen eines Praxisberichtes, dass sie eine fundierte Analyse des Arbeitsfeldes und Reflexion des methodischen Handelns unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielgruppen und Ausformulierung eines eigenen professionellen Handlungsansatzes durchführen können.				
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul 02 sowie Modul 11.1 Diversity und Menschenrechte I. Das Modul 12.2. ist inhaltlich eng mit dem Modul 12.1. verknüpft und baut auf die dort erworbenen Kompetenzen auf.				
Bemerkungen	<i>Das Modul 12.2. ist inhaltlich eng mit dem Modul 12.1. verknüpft und baut auf die dort erworbenen Kompetenzen auf.</i>				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 12.1: Projekte (A) I

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Ein Projekt ist eine Studienform, in der sich Lehranteile und Praxisanteile auf der Grundlage intensiver Reflexion miteinander verbinden. Es baut auf dem Wissen und den Handlungsstrategien auf, die in den Grundlagenmodulen (siehe Voraussetzungen) erworben worden sind. Unter Anleitung erarbeiten die Studierenden selbständig Lösungen für fachliche Themen (sowohl eher forschungsorientierte als auch unmittelbar praxisbezogene).			
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Projekte als Arbeitsform der Sozialen Arbeit einordnen (Wissen) – Unterschiede zwischen Projektarbeit und anderen Arbeitsformen erkennen (Verstehen) – Eigenverantwortlich in Projekten Aufgaben übernehmen (Anwenden) 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung, Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Auf der Basis der im Projekt erarbeiteten Grundlagen präsentieren die Studierenden die Zwischenergebnisse der im Projekt erarbeiteten Ergebnisse und stellen diese einer Öffentlichkeit vor. Die Studierenden zeigen damit, dass sie unterschiedlichen Ebenen von Arbeitsformen kennen und im beruflichen Handeln thematisch und /oder fallbezogen miteinander verknüpfen können.			
Voraussetzungen	Nachgewiesene Kompetenzen gemäß der Module Mentoring, Professionelle Identitätsbildung, Kommunikation und Interaktion, Disziplin und Profession, Psychologie in der Sozialen Arbeit, Erziehung Bildung Sozialisation. Das Modul 12.1. ist inhaltlich eng verknüpft mit dem Modul 12.2. Die erworbenen Kompetenzen aus dem Modul 12.1. sind Grundlage im Modul 12.2.			
Bemerkungen	<i>Es dauert ein Semester, ist jedoch eng mit Modul 12.2 verbunden.</i>			

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 12.2: Projekte (B) II

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Ein Projekt ist eine Studienform, in der sich Lehranteile und Praxisanteile auf der Grundlage intensiver Reflexion miteinander verbinden. Im Modul erfolgt aufbauend auf dem Grundlagenmodul 12.2. eine Vertiefung des Wissens und der Handlungsstrategien. Unter Anleitung erarbeiten die Studierenden relativ selbständig Lösungen für fachliche Themen (sowohl eher forschungsorientierte als auch unmittelbar praxisbezogene).			
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Die einzelnen Handlungsschritte bei der Projektumsetzung und hierbei erlebter Probleme in Bezug auf das angestrebte Ziel des Projekts reflektieren, einordnen und beurteilen (Analysieren) – Professionelle Standards der Projektarbeit mit den speziellen Erfordernissen der Praxis der Sozialen Arbeit zusammenführen und eigene Umsetzungsschritte kreieren (Synthetisieren). – Ihre praktische Erfahrungen in der Projektarbeit reflektieren und einordnen und verfügen über die Fähigkeit zur Teamarbeit und Kooperation mit anderen Personen und Institutionen (Haltung) 			
Veranstaltungstyp	Übung (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Die Studierenden erstellen einen Projektbericht und zeigen damit, dass sie in der Lage sind, eigene Anteile der Projektarbeit zu dokumentieren, die Projektarbeit unter Nutzung theoretischer Wissensbestände zu analysieren und ihren eigenen Beitrag und die eigene Weiterentwicklung zu reflektieren. Diese schriftliche Arbeit stellen sie der Hochschulöffentlichkeit in einer Präsentation der Ergebnisse zur Verfügung und zeigen damit, dass sie in der Lage sind, eigene Projektarbeiten öffentlichkeitsadequat zu vertreten.			
Voraussetzungen	Nachgewiesene Kompetenzen gemäß der Module Mentoring, Professionelle Identitätsbildung, Kommunikation und Interaktion, Disziplin und Profession, Psychologie in der Sozialen Arbeit, Erziehung Bildung Sozialisation sowie die erfolgreiche Teilnahme am Projektmodul 12.1. A des gewählten Themenfeldes des Moduls. Das Modul 12.2. ist inhaltlich eng mit dem Modul 12.1. verknüpft und baut auf die dort erworbenen Kompetenzen auf.			
Bemerkungen	<i>Es dauert ein Semester ist jedoch eng mit dem Modul 12.1. verbunden</i>			

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

S 18: Studium Generale

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 6 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 8
Lehrinhalte	Kurzbeschreibung: Das Studium Generale soll das selbstbestimmte und autonome Lernen fördern. Die Studierenden entscheiden im Rahmen der vorhandenen Angebote selbst, welche Schwerpunkte sie in ihrem Studium setzen.			
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende (je nach gewählten Schwerpunkten): <ul style="list-style-type: none"> – Ihre Kompetenzen in gewählten Schwerpunktbereichen vertiefen und Fremdsprachenkenntnisse erwerben (Wissen und Verstehen) – Kontakt mit politischen Institutionen, Organisationen und Wirtschaftsunternehmen aufnehmen (Anwenden) – die eigene kulturellen Konzepte erweitern und reflektieren (Analysieren) – Erkenntnisse anderer Disziplinen in ihr bisheriges Wissen und Handeln integrieren (Synthetisieren) – An demokratischen Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen von Organisationen mitwirken (Haltung) 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Eine Modulprüfung ist hier aufgrund der individuellen Wahl nicht möglich; es müssen jedoch zwei unbenotete Prüfungsvorleistungen erbracht werden. Die erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf die jeweiligen von den Studierenden zu wählenden Schwerpunkte und werden in Form z.B. reflektierten Arbeiten geprüft.			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

Impressum | Legal Notice

Herausgeber | Publisher

HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Hohnsen 4

31134 Hildesheim - GERMANY

<http://www.hawk-hhg.de>

Konzept und Redaktion | Editing

Akademisches Auslandsamt | International Office

Dr. Sylvia Korz (Erasmus+ Koordinator)

Stefanie Kraut-Laue

Veröffentlicht | Published: März | March 2017

Die Erstellung dieses Modul-Katalogs wurde aus Mitteln des ERASMUS+ Programms der Europäischen Kommission gefördert.

Diese Broschüre gibt allein die Meinung des Verfassers wieder. Weder die Nationale Agentur DAAD noch die EU-Kommission haften für die Nutzung der enthaltenen Informationen.

The creation of this module catalog has been funded by the ERASMUS + program of the European Commission.

This booklet alone reflects the author's opinion. Neither the National Agency DAAD nor the EU Commission shall be liable for the use of the information contained therein.